PRESSEMITTEILUNG
verantwortlich: Anna Stark
Tel.: 0208 / 960 96 12
anna.stark@mst-mh.de
mein-muelheim.de

MST®
MÜLHEIMER STADTMARKETING UND TOURISMUS GMBH

18.06.2025

Stadthalle Mülheim: Teilsanierung startet

Temporäre Einschränkungen für Verkehrsteilnehmende

Seit fast einem Jahrhundert prägt die Stadthalle mit ihrer markanten Architektur das Stadtbild Mülheims. Um das Baudenkmal als moderne Veranstaltungsstätte zu erhalten, beginnt die Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) am 23. Juni 2025 eine weitere Sanierungsmaßnahme. Die Arbeiten erfordern eine vorübergehende Sperrung der Arkaden-Unterführung und des MüGa-Zugangs zum Stadthallengarten unterhalb der Schloßbrücke.

Rund 100 Jahre haben an der Stadthalle Mülheim ihre Spuren hinterlassen. Um den Gebäudeschäden entgegenzuwirken stehen zwei zentrale Bereiche im Fokus der Sanierung, die zu den ältesten Teilen des Gebäudes gehören.
Zum einen wird ab dem 23. Juni die historische Stahlglasfassade im Bereich des Caruso vollständig herausgenommen und restauriert.
Der zweite Sanierungsbereich umfasst die Erneuerung der Geschossdecke unter den Arkaden, bei der der Natursteinbelag sowie die Stahlbetonkonstruktion vollständig ersetzt werden.

Einschränkungen für Verkehrsteilnehmende

Während der Bauarbeiten wird die Unterführung / der Bereich der Arkaden Richtung Schloß Broich gesperrt. Für die Umleitung wird ein Teil der Fahrbahn für den Autoverkehr auf Höhe der Stadthallenarkaden abgesperrt.
Damit die Geschossdecke samt Stahlbetonkonstruktion erneuert werden kann, ist ein direkter Zugang ins Untergeschoss der Stadthalle von außen notwendig. Aus Sicherheitsgründen muss zusätzlich der Bereich unterhalb der Schloßbrücke – vom Gerbersteg bis zum MüGa-Eingang gesperrt werden.
Der Weg über die Treppe zum Eingang des Caruso bleibt offen, da auch die Veranstaltungen im Caruso wie geplant während der Bauarbeiten stattfinden können. Die Weiterführung der Treppe zum Stadthallengarten ist ab dem Eingang des Caruso bereits gesperrt.
Auf der anderen Seite der Schloßbrücke ist der Weg über die Treppe abwärts Richtung Ruhrkristall möglich, der Bereich links von der Treppe Richtung MüGa ist gesperrt. Umleitungen sind vom Gerbersteg kommend und ebenfalls aus Richtung des Stadthallengartens ausgeschildert.

Die Sperrungen gelten ab Montag, den 23. Juni und werden voraussichtlich bis Oktober 2025 andauern. Für zusätzliche Sicherheit sorgt eine 24/7-Videoüberwachung durch die Sicherheitsfirma WSS GmbH.

Die Sanierung ist mit rund 1 Million Euro veranschlagt. 200.000 Euro werden durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert, den restlichen Betrag trägt die MST aus eigenen Mitteln. Die Maßnahmen wurden von der MST in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde geplant.

Erhalt und Weiterentwicklung eines lebendigen Denkmals
Seit der Übernahme des Betriebs im Jahr 2002 hat die MST zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um die Stadthalle als attraktive und gleichzeitig denkmalgerechte Veranstaltungslocation zu erhalten.

Frühere Sanierungen umfassten:
- 2014: Sanierung der Rotunde inkl. Säulen
- 2016: Austausch der Kälteerzeugung durch energieeffiziente Anlagen
- 2021: Sanierung des Haupteingangs inkl. Betonreparatur und Schutzanstriche
- 2023: Sanierung von Lüftungs- und Wärmeversorgungsanlagen
- 2024: Dachsanierung mit neuer Notentwässerung und Absturzsicherung

Ebenso der technische Ausbau spielt für die Vermarktung der Top-Location eine entscheidende Rolle. Mit Unterstützung des langjährigen Partners Westenergie AG wurden seit 2018 – zu der Zeit noch unter innogy – zahlreiche Maßnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt, darunter:

- Umrüstung der Bühnen- und Festsaalbeleuchtung auf LED-Technik (2018, 2022, 2023, 2024)
- Verbesserte Außenbeleuchtung zur nachhaltigen Energieeinsparung (2022)

Wichtiger Veranstaltungsort mit Geschichte und Zukunft
Die Stadthalle Mülheim ist mehr als nur ein Denkmal – sie ist ein lebendiger Veranstaltungsort mit einzigartiger Lage an der Ruhr. Die aktuellen Baumaßnahmen verdeutlichen den hohen Stellenwert, den der Erhalt dieses kulturellen Erbes in Mülheim genießt. Denn nur mit kontinuierlicher Pflege und moderner Infrastruktur kann die Stadthalle die nächsten Jahrzehnte bestehen.